

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I. Saal. Rechtes Seitenschiff: Kapitäle von Mailänder Bauten des 14. und 15. Jahrh. Römische Grabsteine, Kapitäle, Statuenfragment. — Mittelschiff (vom Fenster gegen den Eingang): Vier antike Porphyrsäulen aus S. Cristoforo. — Römischer Torso, Backsteinkopf und Zeuskopf. — An der Mitte der Wand: Grabmal der *Regina Visconti-Scala* (gest. 1834). — Mitte frei: *Monument des *Barnabè Visconti*, das er sich 1370 (für S. Giovanni in Conca) setzen liess, mit Reliefs und Reiterstatue, wahrscheinlich von *Bonino*. — Am Eingang in den folgenden Saal: *Marmorne Thüreinfassung mit den Wappen und Bildnissen von S. Sforza und Bianca M. Visconti, von *Michelozzi* (1456). — L. daneben: *Grabstein einer Nonne. Noch weiter l. (Ecke): *Grabmal des Battista Bagaroto, Bischofs von Piacenza, von *Andrea Fusina* (1517; mit köstlicher Dekoration). — R. von Michelozzi's Thüreinfassung: *Denkmal auf den Dichter Lancino Curzio (gest. 1513), von *Agostino Pusti* (vortreffliche Frührenaissance). — Dann im linken

Schiff (1. Fenster): Liegende **Grabstatue des Gaston de Foix* (fiel 1512), von *Agostino Pusti* (edelste Todesverklärung); daneben (Ausgangswand und linke Wand): Köstliche Theile des einst prächtigen Grabmals von Gaston de Foix, an welchem elf Bildhauer gearbeitet (das aber nach der Schlacht von Pavia stückweise verkauft wurde, vergl. Biblioteca Ambrosiana und Turin, Akademie); — zwischen 4. und 5. Fenster: Bruchstücke aus S. Satiro; am Ende: Die Kommunalglocke von 1303.

Im II. Saal: Skulpturen vom Bogen der Porta Orientale und von S. Maria di Brera (von *Balduccio* von Pisa, 1350): Vasen, Lampen, Marmorarbeiten, Bronzen und Mosaiken aus römischer Zeit. — Bronzegeräte aus gallischen Gräbern (auch Waffentücke), an der Rückwand, l.: Marmorhür von S. Gottardo (von *Franc. Pecorari*), an der linken Wand: fünf Fresken, von *Vincenzo Foppa*, *Bramantino* u. a.; Fresko aus S. Maria dei Servi (13. Jahrh.); in zwei Pulven: Missale mit Miniaturen.

II. Vom Dom zur Ambrosiana und nach S. Maria delle Grazie.

An die Nordwestecke des Domplatzes stösst die **Piazza de' Mercanti* (E 5), das ehemalige Forum Mailands, der Kommunalplatz im Zeitalter der Republik. L., den Platz theilend, der **Pal. della Ragione** (Pl. 18), Gerichtshalle mit dem Notariatsarchiv, 1228 erbaut und noch mit den alten eleganten Bogenfenstern; unten ein 1854 durch Fenster verschlossener Hallenbau (zur Kornbörse benutzt); gegenüber der **Pal. dei Giureconsulti**, jetzt l. mit der Börse, ein geistreicher, aber bizarrer Bau von *Sevigni*; der sich daran schliessende *Uhrthurm*, 1272 erbaut, wurde 1867 restaurirt.

Die Statue unten an diesem Thurm, unter dem spanischen Regiment Philipps II., unter der Cisalpinischen Republik zum Brutus umgewandelt, erhielt 1823 den Kopf des St. Ambrosius.

Um den Pal. della Ragione herum kommt man zur andern Hälfte des Platzes, hier steht an der Südfacade des Palastes (über dem Mittelpfeiler) die rohe, aber würdige Reiterstatue des Mailänder Bürgermeisters *Oldrado Grossi*, von Tresseno (1233), der den Bau vollenden half und den die Inschrift als Ketzerverbrenner belobt. — Gegenüber an der Nordseite liegt l. (Nr. 7) die *Loggia degli Osii*, ein stark veränderter Bau des Matteo Visconti von 1316, von wo die Edikte der Kommune unter Trompetenstoss verlesen